

**Klinik für Gefässchirurgie
Kantonsspital Graubünden KSGR**

Strukturiertes Weiterbildungskonzept Gefässchirurgie

gemäss FMH WBO Art.41

Dr. med. Simone Hofer
Klinikleiterin der Klinik für Gefässchirurgie

27. Juni 2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Angaben zur Weiterbildungsstätte	3
1.1.	Name der Weiterbildungsstätte	3
1.2.	Weiterbildungsstätte anerkannt in	3
1.3.	Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
1.4.	Anzahl Behandlungen der gefässchirurgischen Abteilung	4
1.5.	Struktur der Weiterbildungsstätte	4
1.6.	Anzahl Stellen für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozente	5
2.	Ärzteteam	6
2.1.	Leiterin der Weiterbildungsstätte	6
2.2.	Stellvertretung der Leiterin	6
2.3.	Koordinatorin der Weiterbildung	6
2.4.	Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte/-ärztinnen	6
2.5.	Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende	6
3.	Einführung beim Stellenantritt	7
3.1.	Persönliche Begleitung	7
3.2.	Notfalldienst/Bereitschaftsdienst	7
3.3.	Administration	7
3.4.	Qualitätssicherungsmassnahmen und Patienten/innensicherheit	7
3.5.	Klinikspezifische Richtlinien	8
4.	Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)	9
4.2.	Interventionen, Operationen und Massnahmen	10
4.2.1.	1. Jahr Common Trunk mit Ziel Gefässchirurgie	10
4.2.2.	2. Jahr Common Trunk mit Ziel Gefässchirurgie	11
4.2.3.	3. Jahr Gefässchirurgie (1. Jahr spezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)	11
4.2.4.	4. Jahr Gefässchirurgie (2. Jahr spezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)	12
4.2.5.	5. Jahr Gefässchirurgie (3. Jahr spezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)	12
4.2.6.	6. Jahr Gefässchirurgie (4. Jahr spezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)	13
4.3.	Allgemeine Lernziele (analog WHO)	13
4.4.	Mögliche Rotationen	13
4.5.	Strukturierte Weiterbildung intern	14
4.5.1.	Theoretisch	14
4.5.2.	Praktisch	14
4.6.	Externe strukturierte Weiterbildung	15
4.7.	Weiterbildung innerhalb der Arbeitszeit	15
4.8.	Finanzierung der strukturierten Weiterbildung	15
4.9.	Bibliothek	15
4.10.	Forschung	15
5.	Evaluationen	16
5.1.	Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPA	16
5.2.	Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch	16
5.3.	Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis	16
5.4.	Andere Evaluationen	16
6.	Bewerbung	17
6.1.	Termine für Bewerbungen	17
6.2.	Adresse für Bewerbungen	17
6.3.	Notwendige Unterlagen für die Bewerbung:	17
6.4.	Selektionskriterien	17

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte, Postadresse, Telefonnummer, Website

Kantonsspital Graubünden
Departement Chirurgie
Abteilung für Gefässchirurgie
Loëstrasse 170
7000 Chur, +41 (0)81 256 60 46

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt in

- Gefässchirurgie
- Kategorie B

Es bestehen folgende fachlich selbständige Kliniken/Abteilungen:

- Abteilung für Gefässchirurgie; Leitung Dr. med. S. Hofer
- Abteilung für Thoraxchirurgie; Leitung PD Dr. med. C. Caviezel
- Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie; Leitung Prof. Dr. med. I. Klein
- Abteilung für Orthopädie und Traumatologie; Leitung PD Dr. Dr. Y. Acklin
- Abteilung für Handchirurgie; Leitung Dr. med. M. Häfeli
- Abteilung für Urologie; Leitung PD Dr. med. R. Strebel
- Abteilung für Neurochirurgie; Leitung PD. Dr. med. Ch. Zweifel
- Abteilung für plastische Chirurgie; Leitung Dr. med. A. Lardi
- Klinik für HNO; Leitung Dr. med. Y. Brand

Für das Erlangen des Facharztstitels oder Schwerpunktstitels werden die Kliniken/Abteilungen wie folgt eingeteilt:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------|
| • Chirurgie: | Kat A (4 Jahre) |
| • Allgemein- und Unfallchirurgie: | Kat ACT1 (2 Jahre) |
| • Orthopädie und Traumatologie: | Kat B1 |
| • Viszeralchirurgie: | Kat V1 (2 Jahre) |
| • Gefässchirurgie: | Kat B (1 ¾ Jahre) |
| • Thoraxchirurgie: | Kat B (1 Jahr) |
| • Handchirurgie: | Kat B (3 Jahre) |
| • Urologie: | Kat A2 (4 Jahre) |
| • Operative Urologie: | Kat A2 (3 Jahre) |
| • HNO: | Kat C (1 Jahr) |
| • Neurochirurgie: | Kat C (1 Jahr) |

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Kantonsspital Graubünden ist eine privatrechtliche Stiftung und wird in unternehmerischer Selbständigkeit ohne staatliche Defizitgarantie geführt. Das Kantonsspital Graubünden (Hauptstandort Chur und Spital Walenstadt) mit Kooperationsvertrag mit dem Kantonsspital Glarus sowie dem Landesspital Lichtenstein versorgt Patientinnen und Patienten aus der Spitalregion Churer Rheintal, Sarganserland, aus dem Kanton Graubünden und aus dem weiteren Einzugsgebiet mit Leistungen im Bereich der Zentrums- und Grundversorgung.

Im organisatorischen und wissenschaftlichen Bereich übernimmt das Kantonsspital Graubünden Zentrums- und Netzwerkfunktionen (Krankenhaustypologie gem. BfS: K112, Versorgungsniveau 2).

Die Gefässchirurgie ist eine selbstständig geführte Einheit im Departement Chirurgie. Sie ist Teil des USGG (Union Schweizerischer Gesellschaft für Gefässkrankheiten) akkreditierten Gefässzentrums.

Das Kantonsspital Graubünden verfügt über einen Hybrid-Operationsraum, in welchem alle endovaskuläre Eingriffe auf höchstem Niveau durchgeführt werden können. Ebenso steht für alle endovaskuläre Eingriffe ein gut ausgebautes Produktelager zur Verfügung, welche auch notfallmässig alle Techniken ermöglicht. Alle notwendigen sonstigen Apparaturen, (Ultraschall, Radiofrequenzablationsgerät, ACT-Messgerät, Flussmessgerät, etc) stehen dem ganzen Team der Gefässchirurgie jederzeit zur Verfügung.

1.4. Anzahl Behandlungen der gefässchirurgischen Abteilung

Stationäre Patienten/Patientinnen

- ca. 500 Hospitalisationen pro Jahr
- ca. 250 arterielle Eingriffe (exklusive Varizenchirurgie, diabetische Fusschirurgie, Amputationen)

Ambulante Patienten/Patientinnen

- ca. 1250 Konsultationen pro Jahr
- ca. 150 Operationen (Varizenchirurgie, Katheterimplantationen und -explantationen)

1.5. Struktur der Weiterbildungsstätte

Die Gefässchirurgie ist eine selbständige Abteilung, welche in das Departement Chirurgie integriert ist. Die Gefässchirurgie wird aktuell am Hauptstandort in Chur betrieben. Rotationen in die verschiedenen chirurgischen Fachdisziplinen sind während der ersten 2 Ausbildungsjahren (Allgemeinchirurgie /Common Trunk*) vorgesehen.

*Common Trunk: strukturierte 1-2-jährige Grundausbildung für die anschliessende Weiterbildung zu einem chirurgischen Facharzt/-ärztin folgender Richtungen: Chirurgie, Orthopädie, Gefässchirurgie, Thoraxchirurgie, Handchirurgie, Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Kinderchirurgie sowie Urologie.

1.6. Anzahl Stellen für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung inkl. Angaben der Stellenprozentage

Im Fachgebiet Gefässchirurgie werden mindestens 2 bis maximal 3 Facharztanwärter/-innen mit je 100% Stellenpensum in unterschiedlichen Weiterbildungsjahren betreut.

- Es besteht die Möglichkeit einer Rotation auf die gefässchirurgischen Abteilung während der Weiterbildung im Common Trunk (Anstellung im Departement Chirurgie) oder auch während der Weiterbildung zu einem fachfremden Weiterbildungstitel wie z. B. Angiologie, Radiologie, Innere Medizin.
- Aus dem Assistentenpool oder fachfremd sind 1-2 Assistenzärzte/-ärztinnen auf der Gefässchirurgie eingeteilt. Der Assistentenpool des Departements Chirurgie besteht aus 31 Assistenzärzten/-ärztinnen, inkl. 1 Weiterbildungsassistentenarzt/-ärztin Handchirurgie und 1 Assistenzarzt/-ärztin auf der intensivmedizinischen Rotation. Zusätzlich Assistenten/innenstellen nicht im Pool inkludiert gibt es in der Klinik für HNO, Klinik für Urologie und Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie.

2. Ärzte/Ärztinnenteam

2.1. Leiterin der Weiterbildungsstätte (für die Weiterbildung verantwortliche Ärztin)

Dr. med. Simone Hofer
Fachärztin für Gefässchirurgie
(simone.hofer@ksgr.ch),
Arbeitspensum 100%

2.2 Stellvertretung der Leiterin

Dipl. med. Roberto Tunesi
Facharzt für Gefässchirurgie
Arbeitspensum 100%

2.3 Koordinatorin der Weiterbildung

Die Koordinatorin ist identisch mit der Weiterbildungsstättenleiterin, Dr. med. Simone Hofer, Chefärztin Gefässchirurgie

2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärztinnen/-ärzte

Die Abteilung für Gefässchirurgie besteht aus 3 Kaderärzten/-ärztinnen mit Facharzttitle FMH Gefässchirurgie (Chefärztin, 2 Leitende Ärzte/Ärztinnen oder 1 Leitende/-r Arzt/Ärztin und ein/-e Oberarzt/-ärztin). Die zwei Weiterbildungsstellen werden als Oberärzte/-ärztinnen i.V.-.Stellen geführt.

2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Weiterbildende

Konstellation von 3:2 bis 3:3 möglich.

3. Einführung beim Stellenantritt

3.1 Persönliche Begleitung

- Allen neu eingetretenen Assistenzärzten/-ärztinnen steht ein/-e erfahrene/-r Assistenzarzt/-ärztin in der Einführungsphase (Tagesablauf, Stationsführung, Weiterbildung, Notfallstation...) als Ansprechperson zur Verfügung.
- Zur Begleitung während der Ausbildung wird allen Assistenzärzten/-ärztinnen ein/-e Tutor/-in zur Seite gestellt. Dies wird durch das Departement Chirurgie geregelt.
- Oberärzte/-ärztinnen der Gefässchirurgie werden direkt durch die Chefärztin und die Leitenden Ärzte/Ärztinnen der Gefässchirurgie betreut.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

- Facharztanwärter/innen Gefässchirurgie, welche als Oberärzte/-ärztinnen i.V. angestellt sind, werden in der fachspezifischen Dienstabdeckung integriert. Das entspricht einer Dienstbelastung von ca. 7 Diensten pro Monat (ca. 1x Wochenenddienst und 5 Wochentage). Die Anzahl Piketteinsätze unterschreiten 5/Monat, weshalb auch bis 10 Pikettdienste/Monat geleistet werden können und auch so geplant werden. Die Einsätze werden monatlich analysiert und angepasst. Es besteht eine fixe 4-Tage-Woche mit einem Kompensationstag. In der Woche vor Wochenenddiensten muss ein zusätzlicher Kompensationstag bezogen werden.
- Die Oberärzte/-ärztinnen der Gefässchirurgie haben stets einen Hintergrunddienst (Chefärztin oder Leitende/-r Arzt/Ärztin) zugeteilt, der sie supervidiert und unterstützt. Er/sie ist jederzeit erreichbar und ist innert kurzer Frist im Spital vor Ort.

3.3 Administration

Die Einführung der neuen Assistenz- und Oberärzte/-ärztinnen in administrative Belange wird durch Frau Dr. med. Marianna Friedli-Braun, Leitende Ärztin Ressort Qualität, durchgeführt und koordiniert (KIS, Abrechnungswesen usw.).

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

- Im Q-Zirkel Chirurgie werden Projekte zum Thema Patienten/Patientinnensicherheit und Qualität koordiniert.
- CIRS-Meldungen werden monatlich im CIRS-Team besprochen und Massnahmen eingeleitet. ¼-jährlich findet im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms eine interprofessionelle CIRS-Besprechung zur Information über getroffene Massnahmen resp. zur Diskussion ausgewählter CIRS-Meldungen statt.
- 1 ½ monatlich finden Komplikationenkonferenzen statt, dabei wechseln sich die verschiedenen Fachbereiche des Departement Chirurgie nach einem festgelegten Turnus ab.
- Das Kantonsspital Graubünden ist nach sanaCERT Suisse zertifiziert
- Das Departement Chirurgie beteiligte sich von 2013-2015 am nationalen Pilotprogramm progress! Sichere Chirurgie der Stiftung Patienten-/Patientinnensicherheit Schweiz, wobei sich die Checkliste Patienten-/Patientinnensicherheit im OP zu einem festen Bestandteil des perioperativen Sicherheitsmanagements etabliert hat.

- Bezüglich sicherer Medikation bestehen Richtlinien für Pflege und Ärzteschaft gemäss sanaCERT Standard. In der KISIM Kurve besteht eine elektronische Kontrolle für Doppelverordnungen und ein Meldesystem für gefährliche Medikation. Zudem wird die Patientenmedikation durch klinische Pharmakologen/Pharmakologinnen auf den verschiedenen chirurgischen Stationen regelmässig überprüft.
- Die Gefässchirurgie KSGR beteiligt sich an der nationalen Datenbank SwissVasc.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Die klinikspezifischen theoretischen Grundlagen sowie Richtlinien werden im Chirurgie-Manual zur Verfügung gestellt (Intranet).

Empfohlene E-Learning Tools zB: Webinar ESVS (European Society Vascular Surgery) und SGG (Schweizerische Gesellschaft Gefässchirurgie) Empfohlene Standard-Lehrbücher der Abteilung für Gefässchirurgie, zB:

- Rutherford's Vascular Surgery, Cronenwett and Johnston
- Endovascular Surgery, Moore and Ahn

4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

Alle Lerninhalte gemäss Weiterbildungsprogramm der SIWF zum Facharzt/-ärztin für Gefässchirurgie (https://www.siwf.ch/files/pdf21/gefaesschirurgie_version_internet_d.pdf) werden dem Auszubildenden stufengerecht vermittelt.

Die verlangten zwei nicht fachspezifischen Jahre der Weiterbildung zum Facharzt/-ärztin Gefässchirurgie können an Kantonsspital Graubünden, Departement Chirurgie nach bestandenen Staatsexamen absolviert werden. Sie werden mit dem bestandenen Basisexamen abgeschlossen. Die Anstellung erfolgt über das Departement Chirurgie (Common Trunk)

Anwärter/-innen eines anderen Facharztstitels ist es möglich, eine zeitlich begrenzte Weiterbildung auf der gefässchirurgischen Abteilung als Option zu absolvieren. Die Anstellung erfolgt über das Departement Chirurgie.

Mindestens 1 ¾ Jahre der fachspezifischen Weiterbildung Gefässchirurgie kann anschliessend an den Common Trunk angeschlossen werden. Auch ist es möglich, zur Komplettierung der Weiterbildung, das KSGR als fachspezifische Weiterbildungsstätte zu wählen.

Rotationen, um ein Fremdjahr im Bereich der interventionellen Radiologie und Angiologie absolvieren zu können, werden auf Wunsch angeboten.

Im ersten fachspezifischen Jahr zum Facharzt/-ärztin Gefässchirurgie können bereits einfachere Eingriffe (Varizenchirurgie, Venenentnahme, Embolektomien, Endarterektomie femoral) unter Supervision durchgeführt werden und der Patientenbetreuungseinsatz erfolgt bei gefässchirurgischen Patienten/Patientinnen. Eine Mitarbeit in der gefässchirurgischen Ambulanz wird ermöglicht.

Ab dem zweiten fachspezifischen Jahr werden einfachere Eingriffe teils in eigener Verantwortung, schwierigere (Bypassoperationen, Fistelchirurgie, Teilschritte der Aortenchirurgie) unter der Anleitung eines/-r Kaderarztes/-ärztin mit FMH Titel Gefässchirurgie durchgeführt.

Pro Jahr wird die Durchführung mindestens einer wissenschaftlichen Arbeit aus dem Gebiete der Gefässchirurgie verlangt.

4.1 Lerninhalte

Der allgemeine Lernzielkatalog, der einen Anhang zur WBO darstellt, ist für alle Fachgebiete verbindlich und dient als Grundlage für die Weiterbildungskonzepte der einzelnen Weiterbildungsstätten. Die Gemäss Art.16 WBO geforderten Themenbereiche Ethik, Gesundheitsökonomie, Pharmakotherapie, Patientensicherheit und Qualitätssicherung können im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des KSGR regelmässig besucht werden

Allgemeine Kenntnisse und Kompetenzen können gemäss Weiterbildungsprogramm der SIWF zum Facharzt/-ärztin für Gefässchirurgie vom 01.01.2015 erworben werden.

Die Lerninhalte werden stufengerecht vermittelt.

Bei den gefässchirurgischen Fachanwärter/-innen wird darauf geachtet, dass die Operationen, die der Ausbildungsstufe entsprechen, instruiert werden, inklusive der Operationssteilschritte. Gleichzeitig werden die diagnostischen Schritte und das theoretische Wissen, sowie die möglichen konservativen Therapieansätze der jeweiligen Krankheitsbilder gelehrt. Assistenzärzte/-ärztinnen, die einen fachfremden Titel anstreben und im Rahmen des Common Trunk auf die Gefässchirurgie rotieren, erhalten Kenntnis über die wichtigen diagnostischen Schritte und Therapiegrundlagen sowie Operationen des gesamten gefässchirurgischen Spektrums. Operationen, welche auch für den angestrebten Facharzttitle gezählt werden können, werden aktiv gelehrt und gefördert und entsprechen untenstehender Operationen, welche während des Common Trunks im 1. und 2. Jahr durchgeführt werden können.

Bei erfahreneren Kandidaten/Kandidatinnen können auch anspruchsvollere Aufgaben und Operationen sowie Operationsschritte erlernt werden.

4.2. Interventionen, Operationen und Massnahmen

4.2.1. 1. Jahr Common Trunk mit Ziel Gefässchirurgie

- Anstellung durch Departement Chirurgie KSGR
- Selbständiges, effizientes Arbeiten auf der Station (Administration, Visiten etc.) festigen
- prä-, peri- und postoperative Patienten/-innenbetreuung
- Zugang zum/r Patienten/in und seinem sozialen Umfeld finden, Aufbau einer Vertrauensbasis für die Patientenbetreuung
- Erfassen der Wichtigkeit und Effizienz einer interdisziplinären Zusammenarbeit,
- Teamfähigkeit
- Mithilfe in ambulanten Sprechstunden unter Supervision
- Konzises Rapportieren (mündlich wie auch schriftlich) klinischer Sachverhalte
- Selbständiger Literatursuch zu einer klinischen Fragestellung, Analyse der Literatur
- Teaching Studierender (Unterassistenten/-innen) bei der Arbeit auf der Bettenstation (Anamnese, Untersuchungstechnik usw.)

Allgemeinchirurgisch operativ: (exemplarisch, siehe Weiterbildungskonzept Allgemein-und Viszeralchirurgie, sowie spezialisierte Traumatologie)

- Assistenz im Operationssaal
- Bursektomien, Exzisionen, Abszesseröffnungen
- Einlage Bülau Drainage
- Metallentfernungen

Fachspezifisch operativ:

- Assistenz im Operationssaal
- Techniken des Hautverschlusses (Nahttechniken, VAC, ...)
- Port-a-Cath-Implantationen
- Seitenastexhairese Varizenchirurgie
- Amputationen minor

4.2.2.2. Jahr Common Trunk mit Ziel Gefässchirurgie

- Anstellung durch Departement Chirurgie KSGR
- Teaching unerfahrenerer Assistenzärzte/-ärztinnen bei der Arbeit auf der Bettenstation (Anamnese, Untersuchungstechnik, usw.)
- Erwerben der Kenntnisse der angiologischen und radiologischen Befunderhebung
- Diagnostik und Behandlung von postoperativen Komplikationen
- Mithilfe in den ambulanten Sprechstunden unter Supervision
- Mithilfe bei konsiliarischen Anfragen
- Erlernen der Vorgehensweise für die Durchführung von retrospektiven und prospektiven Studien
- Erstellung einer Publikation/Vortrag/Poster unter Anleitung
- Kenntnisse der Prinzipien der evidence based medicine
- Teaching Studierender (Unterassistenten/innen) bei der Arbeit auf der Bettenstation (Anamnese, Untersuchungstechnik usw.)

Allgemeinchirurgisch operativ: (exemplarisch, siehe Weiterbildungskonzept Allgemein-und Viszeralchirurgie, sowie spezialisierte Traumatologie

- Wie im 1. Jahr
- Assistenz im Operationssaal
- Einfache viszeralchirurgische und traumatologische Eingriffe je nach Rotation

Fachspezifisch operativ:

- Wie im 1. Jahr
- Assistenz im Operationssaal
- Port-a-Cath-Implantation
- Varizenchirurgie
- Perm-Cath-Einlage
- Leistenzugänge bei gefässchirurgischen Operationen als Teilschritt
- Laparotomie/ retroperitoneale Zugänge als Teilschritt

4.2.3.3. Jahr Gefässchirurgie (1. Jahr fachspezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)

- Nach 2-jähriger allgemeinchirurgischer Tätigkeit ohne Erfahrung in Gefässchirurgie mit Ziel Facharzt/-ärztin für Gefässchirurgie.
- Option als Fremdjahr einer anderen chirurgischen Fachrichtung
- Anstellung weiterhin im Departement Chirurgie
- Betreuung stationärer Patienten
- Mithilfe in der gefässchirurgischen Sprechstunde
- Einsatz auf der Notfallstation (Notfallzyklus)

Fachspezifisch operativ:

- Assistenz im Operationssaal
- Varizenchirurgie
- Perm-Cath, Port-a-Cath-Implantation
- Amputationen minor

- Embolektomie Leiste und cubital
- Endarterektomie femoral
- Fistelchirurgie
- Amputationen major
- Zugangswege cervical Carotischirurgie als Teilschritt
- Szilagy-Zugang und Zugänge Bypasschirurgie
- Proximale Anastomose in der Bypasschirurgie als Teilschritt
- Laparotomie, Bauchdeckenverschluss als Teilschritte der offenen Aorten Chirurgie
- Punktionen femoral, Anwendung von Verschlussdevices, Angiographie als Teilschritte bei EVAR (endovascular aortic repair)
- PTA Becken- und Oberschenkelarterien

4.2.4. 4. Jahr Gefässchirurgie (2. Jahr fachspezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)

- Direkte Anstellung auf der Abteilung für Gefässchirurgie (Oberarzt/-ärztin i.V.) möglich
- Mithilfe der Betreuung der gefässchirurgischen Patienten/Patientinnen gemeinsam mit den zugeteilten Assistenz-ärzten/-ärztinnen.
- Eigene Sprechstundentätigkeit unter Aufsicht eines/-r Titelträgers/-trägerin der Abteilung.

Fachspezifisch operativ:

- Assistenz im Operationssaal
- Eingriffe wie im 3. Jahr, mehrheitlich selbstständig
- Teilschritte Carotisendarterektomie
- Supra- und infragenuale Bypasschirurgie
- PTA Becken- und Oberschenkelarterien
- Absetzen Mainbody, Sondierung kontralaterales Bein als Teilschritte bei EVAR
- Zugang auf Aorta, distale Anastomose als Teilschritte der offenen Aorten Chirurgie

4.2.5. 5. Jahr Gefässchirurgie (3. Jahr fachspezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)

- Direkte Anstellung auf der Abteilung für Gefässchirurgie (Oberarzt/-ärztin i.V.).
- Eigene Sprechstundentätigkeit unter Aufsicht eines/-r Titelträgers/-trägerin der Abteilung
- Supervision der Assistenzärzte auf Station

Fachspezifisch operativ:

- Assistenz im Operationssaal
- Eingriffe wie im 4. Jahr, selbstständig
- Infragenuale und crurale Bypasschirurgie
- Fistelrevisionen, Schlingenfistel
- Venöse Thrombektomien
- EVAR
- Offene Aorten Chirurgie
- Versorgung der rupturierten BAA
- Carotisendarterektomien

4.2.6. 6. Jahr Gefässchirurgie (4. Jahr spezifische Weiterbildung Gefässchirurgie)

- Direkte Anstellung auf der Abteilung für Gefässchirurgie (Oberarzt/ärztin i.V.).
- Eigene Sprechstundentätigkeit unter Aufsicht eines/-r Titelträgers/-trägerin der Abteilung
- Supervision der Assistenzärzte/-ärztinnen auf Station

Fachspezifisch operativ:

- Assistenz im Operationssaal
- Eingriffe wie im 5. Jahr, Ziel der Selbstständigkeit

4.3. Allgemeine Lernziele (analog WHO)

Der allgemeine Lernzielkatalog, der einen Anhang zur WBO darstellt, ist für alle Fachgebiete verbindlich und dient als Grundlage für die Weiterbildungskonzepte der einzelnen Weiterbildungsstätten. Die gemäss Art.16 WBO geforderten Themenbereiche Ethik, Gesundheitsökonomie, Pharmakotherapie, Patienten/Patientinnensicherheit und Qualitätssicherung können im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des KSGR regelmässig besucht werden

4.4. Mögliche Rotationen

Die Intensivstation des KSGR entspricht einer Kategorie A, so dass die Möglichkeit zur Rotation für 3-6 Monate (nicht fachspezifisch) im Rahmen der Weiterbildung zum Facharzt/-ärztin für Gefässchirurgie besteht.

Auf der allgemeinen chirurgischen Abteilung wird eine ausgewogene interne Rotation im Bereich der chirurgischen Fachgebiete gefördert. Somit besteht die Möglichkeit in allen angebotenen chirurgischen Gebieten, und auch der Intensivmedizin eine solide Basis zu erlangen. Integrierter Bestandteil jeglichen Weiterbildungstitels ist die Notfallmedizin. Rotationen auf der Notfallstation sind für die Assistenzärzte/-ärztinnen Pflicht. Nach den 2 Jahren Common trunk wird die Notfallrotation reduziert. Als Oberarzt/-ärztin i.v. Gefässchirurgie müssen keine fixen Notfallrotationseinsätze mehr ausgeübt werden.

Unten aufgeführte Abteilungen und Dienstleistungen stehen mit der Abteilung mit Gefässchirurgie in Verbindung. Für die Fachanwärter/innen Gefässchirurgie ist eine Rotation (nicht fachspezifische Weiterbildung) in diese Abteilungen möglich. Die Arbeitsverhältnisse richten sich nach den Bestimmungen der jeweiligen Klinik /des jeweiligen Instituts.

Departement D1 Institute, Institut für Radiologie: Interventionelle Radiologie

Departement D3 ANIR: Anästhesie, Intensivstation.

Departement D4 Innere Medizin: Angiologie, Nephrologie und Neurologie

4.5 Strukturierte Weiterbildung intern

4.5.1. Theoretisch

An unserem Departement besteht ein reichhaltiges, strukturiertes internes Programm. Die theoretischen Kenntnisse werden mit verschiedenen Veranstaltungen gefördert:

- täglich interdisziplinärer Röntgenrapport Departement Chirurgie 7:30-7:45
- Dienstagsfortbildung durch Assistenzärzt/innen (Journal Club; 20 min)
- Donnerstagsfortbildung Departement Chirurgie (45min) inkl. monatliche Koko/ dreimonatlich CIRS (45 min)
- interdisziplinäre Angiokonferenz (1x wöchentlich, Dienstag 17-18 Uhr)
- täglich Gefässchirurgie Rapport mit Besprechung durchgeführter und geplanter Operationen sowie auch der stationären Patienten/innen (30-45Min) inklusive spontanes Teaching
- alle 2 Wochen gefässchirurgische Fortbildung (45 Min) Montagnachmittag
- Ethik und Gesundheitsökonomie 2x jährlich durch KSGR
- Symposien durch KSGR
- Strahlenschutz Weiterbildungen 90 min 3x /Jahr (Strahlenphysiker KSGR)

Uhrzeit/ Dauer	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:05 - 7:25		Fortbildung für Assistenzärzte			
7:30 – 7:45	interdisz. chir Rx-rapport	interdisz. chir. Rx-rapport	interdisz. chir. Rx-rapport	interdisz. chir. Rx-rapport	interdisz. chir. Rx-rapport
8:00- 8:45				Departement- Fortbildung	
16-16:30	Gefässchirurgie- Rapport	Gefässchirurgie- Rapport	Gefässchirurgie- Rapport	Gefässchirurgie- Rapport	Gefässchirurgie- Rapport
16:30- 17:15	alle 2 Wochen gefässchirurgische Fortbildung				
17:00- 18:00		Angiokonferenz			

4.5.2. Praktisch

Es können auch die praktischen Fähigkeiten verbessert werden. Hierzu werden intern, neben der täglichen Schulung am Patienten, verschiedene Angebote bereitgestellt:

- Grundkurs gefässchirurgische Nahttechniken
- BEST (Bündner endovaskuläres Simulationstraining)
- Klinische Untersuchungskurse
- Nahtkurs

4.6 Externe strukturierte Weiterbildung

- 5 Arbeitstage/Jahr in Absprache mit der Chefärztin Gefässchirurgie
- von der SGG empfohlene und gelistete Kurse
- Finanzierung durch Weiterbildungspool des Departements Chirurgie

4.7 Weiterbildung innerhalb der Arbeitszeit

5 Tage/ Jahr können innerhalb der Arbeitszeit bezogen werden. Bewilligte Weiterbildung wird anteilig durch das KSGR finanziert.

4.8 Finanzierung der strukturierten Weiterbildung

Die kantonalen Gelder werden für die Finanzierung interner Weiterbildung und Vortragsreihen sowie der externen Kolloquien, Kurse und Kongresse verwendet.

4.9 Bibliothek

- Diverse Zeitschriften (als Print-Ausgabe oder Fulltext-Online) im Fach Gefässchirurgie (Gefässchirurgie, European Journal of Vascular and Endovascular Surgery, Journal of Vascular Surgery, British Journal of Surgery, VASA, Journal of Endovascular Therapy)
- Diverse gefässchirurgische Fachbücher
- Zugang zu UpToDate
- Zugang zu Artikel und Zeitschriften über Swissconsortium
- Diverse andere Fachzeitschriften und Fachbücher

4.10 Forschung

Es besteht die Möglichkeit zur klinischen Forschung. Durch die Chefärztin werden verschiedene Projekte betreut.

- Forschung wird intensiv gefördert
- Ziel: Vortrag an einen Kongress oder eine Publikation in eine Fachzeitschrift einmal jährlich
- Durch Kollaborationen mit Universitätskliniken in der Schweiz besteht die Möglichkeit der Durchführung einer Dissertation

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX / DOPS / EPA

Mit jedem Weiterbildungskandidaten werden regelmässige, mindestens vierteljährliche arbeitsplatzbasierte Assessments (Mini-CEX und DOPS) durchgeführt und dokumentiert. Ebenso werden routinemässig nach jeder Operation EPAs durchgeführt und mit der preparedEPA App dokumentiert. Während der spezifischen gefässchirurgischen Weiterbildung wird die VascSurg-prEPARED eingesetzt. Während der common trunk Weiterbildung erfolgt die Erfassung auf Surg-prEPARED.

Diese Beurteilung fliesst in die halbjährlichen Assistenz- und Oberarzt/-ärztinqualifikation ein.

5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Ein erstes Eintrittsgespräch sowohl auf Stufe Assistenz- als auch Oberärzte/-ärztinnen i.V. findet 3 Monate nach Arbeitsbeginn statt und dient der Standortbestimmung und der Festlegung Lernziele.

Danach werden die Oberärzte/-ärztinnen i.V. in Ausbildung zur Gefässchirurgie halbjährlich qualifiziert und ein Beurteilungsgespräch/Evaluationsgespräch durchgeführt.

Die Assistenzärzte/-ärztinnen im Common Trunk und zur Ausbildung Gefässchirurgie werden im Rahmen der Oberarztkonferenz halbjährlich qualifiziert. Die Beurteilungsgespräche führt der/die Tutor/-in.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Zusätzlich ist die interne Qualifikation massgebend für das von der Weiterbildungsordnung der FMH geforderte FMH-Zeugnis respektive Evaluationsprotokoll (www.fmh.ch). Das jährliche Beurteilungs-/Evaluationsgespräch findet gemäss Logbuch bzw. SIWF/FMH-Zeugnis statt.

5.4 Andere Evaluationen

Es werden regelmässige Feedbackgespräche geführt, ebenso gelten die nach den Operationen durchgeführten EPAs als Feedbackgespräch

6. Bewerbung

6.1 Termine für Bewerbungen

Die Bewerbungsgespräche finden nach Vereinbarung statt.

6.2 Adresse für Bewerbungen

Anstellung als Assistenz- oder Oberarzt/-ärztin i.v. auf der Gefässchirurgie:

Dr. med. Simone Hofer, Chefärztin Gefässchirurgie, Loëstrasse 170, 7000 Chur

6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Operations-/Interventionskatalog
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.4 Selektionskriterien

Es gibt keine prinzipiellen Bedingungen für die Anstellung. Vermieden wird die Anstellung zweier Weiterbildungskandidaten/-kandidatinnen auf derselben Weiterbildungsstufe.

6.5 Anstellungsvertrag

- Übliche Dauer der Anstellung
 - für Weiterbildung im Fachgebiet Gefässchirurgie 2-3 Jahre
 - für fachfremde Weiterbildung (Common Trunk, Fremdjahr) 1-2 Jahre